Straßen, Verkehr und kommunaler Hochbau

**Stadtgemeinde**

**Tulln an der Donau**

3430 Tulln/Donau

Minoritenplatz 1

T 02272/690-0

stadtamt@tulln.gv.at

www.tulln.gv.at

-

Ansuchen um Erteilung einer straßenpolizeilichen Bewilligung

gemäß § 82/1 bzw. §90 StVO

|  |
| --- |
| **Antragsteller**: |
| Firma bzw. Name: |       |
| Straße, Nr.: |       |
| PLZ, Ort: |       |
| Tel. Nr.: |       |
| Fax. Nr.: |       |
| Mail: |       |
|  |
| **Standort/Lage:** |
| Gemeindestraße/Nr.: |       |
| Ort (KG): |  |
|  |
| **Grund des Ansuchens und geplante Maßnahmen:** |
|                 |
|  |
| **Zeitraum:** |
| von (Datum und Uhrzeit): |       |
| bis (Datum und Uhrzeit): |       |
|  |
| **Kontaktperson:** (Tag u. Nacht erreichbar) |
| Name: |       |
| Straße, Nr.: |       |
| PLZ, Ort: |       |
| Kontakttelefonnummer.: |       |
| Ersatzperson (Handy Fa./Privat): |       |
|  |
| **Planbeilage** |
| [x]  | Ein Plan liegt dem Ansuchen bei  |
| [ ]  | Es liegt kein Plan bei |
|  |  |
| **Verkehrszeichenaufstellung** |  |
| [x]  | Soll die Gemeinde durchführen (gegen Kostenersatz)1 |
| [ ]  | Mache(n) Ich/Wir teilweise selbst (gegen Kostenersatz)2 |
| [ ]  | Mache(n) Ich/Wir zur Gänze selbst |

Tulln am,31.08.2018 \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

 Unterschrift

**Erläuterungen zum Ansuchen für straßenpolizeiliche Bewilligung**

1. Definition:

 § 90: Arbeiten auf oder neben Straßen.

 § 82/1: Benützung von Straßen zu verkehrsfremden Zwecken.

2. Folgende Punkte sind bei allen Arbeiten einzuhalten:

Grundsätzlich gilt die Aufgrabeordnung der Stadtgemeinde Tulln

1. Der Plattenbelag bzw. Fahrbahnbelag ist gegen Verunreinigungen besonders zu schützen.
2. Grünanlagen, Sträucher und Bäume dürfen nicht beschädigt werden. (lt. ÖNORM L 1121 Schutz von Gehölzen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen)
3. Staub- und Lärmbelästigung sind zu vermeiden.
4. Bei Aufstellung (speziell Ab- und Aufladen) von Mulden und Containern sind Pfosten oder Schaltafeln als Unterlage zu verwenden.
5. Dasselbe ist für die Aufstellung von Silos und anderen schweren Maschinen und Geräten erforderlich.
6. Jede Art von Beschädigungen an öffentlichem Gut ist der Stadtgemeinde Tulln an der Donau zu melden.

3.Grundsätzliches:

Die Übermittlung des Bescheids erfolgt mittels RSB- Brief innerhalb von 2 Wochen nach Antragstellung oder auf ausdrücklichen Wunsch per E-Mail. Bei erheblichen Verkehrserschwernissen ist ein Verkehrskonzept vorzulegen. Ist eine Begutachtung durch einen Verkehrssachverständigen erforderlich, kann sich diese Frist erheblich verlängern. Die Kosten sind mittels beiliegenden Zahlscheins innerhalb einer Frist von 14 Tagen zu begleichen.

Die Rechnungslegung über allenfalls geleistete Bauhofleistungen (Verkehrszeichenaufstellung) erfolgt in der Regel innerhalb von 14 Tagen nach Ablauf des Bescheids mit Zahlungsziel von 4 Wochen.

Karitative Einrichtungen, sowie Einrichtungen des Bundesheeres, der Einsatzorganisationen haben keine Bundesgebühr zu entrichten.

4. Tarife:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | **§ 82/1** | **§ 90** |
| Verwaltungsabgabe | € 72,00 | € 46,603 |
| Bundesgebühr | € 14,30 | € 14,30 |
| Planbeilage | € 3,90 | € 3,90 |
| Verkehrszeichenaufstellung1 | € 86,00 | € 86,00 |
| Verkehrszeichenbereitstellung2 | € 45,00 | € 50,00 |

**1**Verkehrszeichenaufstellung bedeutet, dass die Verkehrszeichen vom Bauhof der Stadtgemeinde 24 Std. vor Beginn der Arbeiten aufgestellt und nach Beendigung der Arbeiten wieder abgebaut werden. Bei der Aufstellung von weiteren fünf Verkehrszeichen ist eine Abgabe von 20,00 € zu entrichten.
Diese Dienstleistung wird nicht für Baufirmen angeboten;

**2**Verkehrszeichenbereitstellung bedeutet, dass die Verkehrszeichen vom städtischen Bauhof der Stadtgemeinde bereitgestellt werden. Sie sind jedoch selbst vom Bauhof in der Maderspergerstraße 2 abzuholen und aufzustellen. Für weitere fünf Verkehrszeichen ist eine Abgabe von 15,85 € zu entrichten. Diese Dienstleistung wird nicht für Baufirmen angeboten;

**3** Diese Verwaltungsabgabe gilt für eine Bewilligung, die auf einen längeren Zeitraum befristet ist und länger als 1 Woche andauert. Die Verrechnung erfolgt pro Monat mit € 46,60. Wenn die Bewilligung < 1Woche befristet ist, werden € 18,80 verrechnet.

!!Weicht die Rechnungsadresse von der Adresse des Antragstellers ab so ist diese getrennt anzuführen!!